

Genfer Proklamation von Mitgliedern der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **57 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-140766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sozialen lehnen die illusionäre Wehrpolitik der schwedischen Sozialdemokraten wie auch ihren sturen Antikommunismus entschieden ab, doch die soziale Sicherheit, die sie für die arbeitende Bevölkerung Schwedens erkämpft haben, ist nun wirklich keine Illusion und müßte unseren «Volksvertretern» in Parlament und Kirche als Vorbild dienen.
Red.

Genfer Proklamation von Mitgliedern der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung

Wir unterzeichneten Mitglieder der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung, zurzeit in Genf, um am UN-Kongreß für die Anwendung von Wissenschaft und Technik zum Wohl der weniger entwickelten Länder teilzunehmen, erklären was folgt:

Angesichts der Tatsache, daß trotz außerordentlichen Fortschritten in Wissenschaft und Technik im Laufe der letzten Jahrzehnte etwa zwei Drittel der menschlichen Rasse immer noch Hunger oder Unterernährung, vermeidbare Mangelkrankheiten, Unwissenheit und Not erleiden;

in Anbetracht der Notwendigkeit einer gewaltigen und im Geiste der Zusammenarbeit geleisteten Anstrengung zur Überwindung dieser Mißstände — was gleichbedeutend ist mit einer noch nie gekannten Mobilisation moderner Wissenschaft und Technik für die Entwicklung der zurückgebliebenen Länder;

einsehend, daß die Erreichung dieser Ziele durch verstärkte internationale Zusammenarbeit und Erhöhung der gegenwärtigen Unterstützungsraten gefördert würde;

wohl wissend, daß die für diesen Zweck verfügbaren Geldmittel stark begrenzt werden durch weltweiten Einsatz für unproduktive Aufrüstung;

überzeugt, daß Abrüstung und wirtschaftliche und soziale Entwicklung die lebenswichtigsten Aufgaben darstellen, die die Menschheit in den kommenden Jahren zu lösen hat;

inspiriert von der einstimmig angenommenen Resolution der 17. Generalversammlung der UNO vom Dezember 1962, die jene durch Abrüstung freigelegten Mittel für friedliche Zwecke einsetzen will;

wünschen wir in unserer Eigenschaft als Mitglieder der Internationalen Wissenschaftlichen Gemeinschaft:

1. unsere Überzeugung auszudrücken, daß alle Völker ihr Äußeres tun sollen, um das Ziel allgemeiner und vollständiger Abrüstung zu fördern, und

2. *die Gelegenheit zu nützen*, die in der neuen Einberufung der 18-Nationen-Abrüstungskonferenz in Genf geboten ist, um einen feierlichen Appell an die teilnehmenden Konferenzdelegationen zu richten, sie möchten auf ein Abkommen über ein Testverbot drängen und möglichst bald eine allgemeine und vollständige Abrüstung unter wirksamer internationaler Kontrolle einleiten und so die Mittel freimachen, die für das große und aufbauende Werk der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in einer friedlichen Welt so dringend benötigt werden.

Name	Titel
Josué de Castro	Universidade de Brasil (Brazil)
Walsh McDermott	Cornell University, Medical College, New York (United States of America)
E. K. Fedorov	Academy of Sciences, Moscow (Union of Soviet Socialist Republics)
Lord Casey	Commonwealth Scientific and Industrial Re- search Organisation, Melbourne (Australia)
Henri Laugier	Sorbonne, Paris (France)
J. W. T. Spinks	University of Saskatchewan (Canada)
Abba Eban	Weizmann Institute of Science (Israel)
Michael Kalecki	Académie polonaise des Sciences (Poland)
J. Bogнар	Institute of Cultural Relations (Hungary)

Eine Stimme aus Amerika

«*Frauen streiken für den Frieden*», 4. Februar 1963.

Text eines Telegramms an Präsident Kennedy von der östlichen Regionalkonferenz der Bewegung «Frauen streiken für den Frieden» (WISP).

«Wir ersuchen Sie dringend, von neuem ein Moratorium der US-Nukleartests zu erlassen und dadurch den aufrichtigen Willen unserer Nation für ein bindendes Testverbotabkommen mit der Sowjetunion zu demonstrieren.

Dies könnte dazu beitragen, die Atmosphäre der Zusammenarbeit aufrecht zu erhalten, welche durch die Sowjet-Konzession der Inspektion an Ort und Stelle erwirkt wurde und die beide Parteien so atemberaubend nahe einer Erfüllung der Hoffnungen der ganzen Welt brachte.

Wir hoffen, die USA und die Sowjetunion werden in den übrigbleibenden kleinen Differenzen sich gegenseitig entgegenkommen; dies wäre ein wichtiger erster Schritt auf eine kontrollierte Weltabrüstung hin und würde eine tragische Gefährdung von jetzt lebenden und noch ungeborenen Kindern aus der Welt schaffen.